



Pfarrblatt Untergoms

September 2026



Gottesdienste im Untergoms

Sonntag	September	Beilwald	Binn	Ernen	Flesch	Fieschertal	Lax	Altersheim
23. Woche im Jahreskreis	05.09.2026	18.00 Pfarrerempfang		10.00 Veteranenenehrung				
	06.10.2026		10.30 Hubertusmesse		18.00 Pfarrerempfang		09.00	10.30 anschl. Heimfest
24. Woche im Jahreskreis	12.09.2026		19.00			17.30		
	13.09.2026			09.00	10.30			17.00
Kreuzerhöhung	14.09.2026		10.45 Heiligkreuz					
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag	19.09.2026	19.00				17.30		
	20.06.2026			10.30			09.00	17.00
26. Woche im Jahreskreis	26.09.2026	17.30					19.00	
	27.09.2026		10.30 Patr. St. Michael		09.00			17.00

Gottesdienste während der Woche finden Sie im Liturgischen Kalender unter jeder Gemeinde / Rubrik Kirche

Neue Herausforderungen und Gottes Gnade – Eine Betrachtung zu Ezechiel 36,26-27e

Das 36. Kapitel des Buches Ezechiel spielt vor dem Hintergrund einer der dunkelsten Zeiten in der Geschichte Israels. Das Volk lebt im Exil, fern der Heimat, gezeichnet von Verlust, Enttäuschung und der Ungewissheit über die Zukunft. Mitten in dieser Situation beruft Gott den Propheten Ezechiel, nicht zur Verzweiflung, sondern zur Hoffnung, zur Wiederherstellung und zur Erneuerung. Gott verlässt sein Volk nicht. Er verheißt ihm, nicht nur das Land wiederherzustellen, sondern vor allem die Herzen der Menschen zu erneuern.

In diesem Zusammenhang spricht Gott: «Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich gebe meinen Geist in euer Inneres.» (Ez 36,26-27) Diese Verheissung offenbart die verwandelnde Kraft der Gnade Gottes. Wahre Erneuerung beginnt nicht bei den äusseren Umständen, sondern im Innern des Menschen. Das «Herz von Stein» steht für Verschlussenheit, Gleichgültigkeit und Widerstand gegen Gott. Das «Herz von Fleisch» hingegen steht für Offenheit, Mitgefühl und die Bereitschaft, auf Gottes Ruf zu hören. Durch die Gabe seines Geistes befähigt Gott uns, nach seinem Willen zu leben und in immer tieferer Gemeinschaft mit ihm zu wachsen. Erneuerung ist deshalb nicht

in erster Linie das Ergebnis menschlicher Anstrengung, sondern ein Geschenk göttlicher Gnade.

Diese Verheissung findet ihre Erfüllung im Neuen Testament. Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth: «Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.» (2 Kor 5,17) Paulus erinnert uns daran, dass das Leben in Christus von ständiger Erneuerung geprägt ist. Gottes Gnade befreit uns von den Lasten der Vergangenheit und eröffnet neue Möglichkeiten für die Zukunft. Wie Ezechiel lehrt, lehrt auch Paulus, dass wahre Verwandlung von Gott kommt, der unaufhörlich in unserem Leben wirkt und uns nach seinem liebenden Plan formt.

Wenn wir nach den Sommerferien in einen neuen Monat starten, erhält diese biblische Botschaft eine besondere Aktualität. Ferien bedeuten weit mehr als körperliche Erholung. Sie schenken uns Zeit zum Innehalten, zum Nachdenken und dazu, das Wesentliche im Leben neu zu entdecken. Sie laden uns ein, unsere Prioritäten zu überprüfen, unsere Beziehungen zu erneuern und unser Leben wieder neu auf Gottes Willen auszurichten.

Nach den Sommerferien kehren viele von uns mit neuer Kraft, bereichernden Erfahrungen und frischen Perspektiven

in den Alltag zurück. Kinder beginnen ein neues Schuljahr, Familien nehmen ihren gewohnten Rhythmus wieder auf und an den Arbeitsplätzen beginnt ein neuer Abschnitt. Diese Neuanfänge erinnern uns daran, dass jeder Tag eine neue Gelegenheit ist, Gottes Gnade anzunehmen und die Aufgaben, die er uns anvertraut, mit Freude und Hingabe zu erfüllen.

Möge diese Zeit uns ermutigen, den Herausforderungen des Alltags mit Zuversicht und Hoffnung zu begegnen - nicht allein im Vertrauen auf unsere eigenen Fähigkeiten, sondern vor allem im Vertrauen auf die verwandelnde Kraft der Gnade Gottes. Bitten wir ihn, jedes Herz, das von Angst, Entmutigung oder Gleichgültigkeit geprägt ist, in ein Herz voller Glauben, Mitgefühl und Liebe zu verwandeln. Lassen wir uns von seinem Heiligen Geist führen, damit wir überall dort, wo wir leben und wirken, zu Werkzeugen seines Friedens, seiner Hoffnung und seines Lichtes werden.

Ich wünsche Ihnen allen einen gesegneten und erfüllten Monat September. Möge der Herr Ihre Herzen erneuern, Ihren Glauben stärken und Sie auf allen Wegen Ihres Lebens mit seiner reichen Gnade begleiten.

Eurer Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu

Pfarrei Bellwald

Pfarrei Binn

Pfarrei Ernen

Pfarrei Fiesch – Fieschertal

Pfarrei Lax – Martisberg

Liturgischer Kalender

September 2026

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Di. | der zweiundzwanzigsten Woche im Jahreskreis |
| Bellwald
Lax | 17.30 Hl. Messe
18.30 Hl. Messe
anschl. Eucharist. Anbetung |
| <hr/> | |
| 2. Mi. | der zweiundzwanzigsten Woche im Jahreskreis |
| Ernen | 17.30 Eucharist. Anbetung
18.00 Hl. Messe |
| <hr/> | |
| 3. Do. | Hl. Gregor der Grosse |
| Fiesch | 10.15 Hl. Messe
im Haus St. Theodul |
| Fieschertal | 08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Hl. Messe
in der Kapelle Zer Flie |
| <hr/> | |
| 4. Fr. | der zweiundzwanzigsten Woche im Jahreskreis |
| Binn | 09.15 Eucharist. Anbetung
09.45 Hl. Messe
in der Antonius Kapelle |
| Fiesch | Gedächtnismesse
– Marie Tenisch
18.30 Eucharist. Anbetung
19.00 Hl. Messe
in der Pfarrkirche
Gedächtnismesse
– Anna und Sepp Volken,
Huber Volken
– Toni Volken-Heilmann
– Beat Walpen-Volken
– Greti Weger-Volken
und Ulrich Volken |

- Marie Zeiter-Volken
- Andreas Wellig-Fehr

5. Sa.	Vorabendmesse der dreiundzwanzigsten Woche im Jahreskreis Hl. Mutter Teresa von Kalkutta Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei
Bellwald	18.00 Eucharistiefeier Pfarrerempfang von Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu Mitgestaltung mit Kirchenchor anschl. Apéro mit kleinem Imbiss im Gemeindesaal Stiftmesse – Marie Wenger Gedächtnismesse – Alice und Vitus Wyden-Perren – Albertine Perren – Elvira Jeiziner-Fux
Ernen	10.00 Totenehrung der Veteranentagung des Oberwalliser Musikverbandes
6. So.	Dreiundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei L1: Ez 33,7-9 L2: Röm 13,8-10 Ev: Mt 18,15-20
Binn	10.30 Eucharistiefeier Hubertusmesse
Fiesch	18.00 Eucharistiefeier Pfarrerempfang von Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu in der Pfarrkirche Mitgestaltung Musikgesellschaft und Chor anschl. Apéro im Rondo 10.30 Eucharistiefeier im Haus St. Theodul, anschliessend Heimfest 09.00 Eucharistiefeier
Lax	

7. Mo.	der dreiundzwanzigsten Woche im Jahreskreis 10.00 Hl. Messe in der Kapelle Ernerwald Stiftmesse – Julius Wyden – Lina Julier-Seiler – Felix Briw Gedächtnismesse – Leo Tenisch
Ernen	
8. Di	MARIÄ GEBURT 17.30 Hl. Messe Gedächtnismesse – Marlis Seifert, Herbert Seifert, Richard Jost und Sepp Jost, Amanda und Oskar Jost 18.30 Hl. Messe Gedächtnismesse – Madlen und Paul Guntern
Bellwald	
Lax	
9. Mi.	der dreiundzwanzigsten Woche im Jahreskreis 18.00 Hl. Messe in der Kapelle Mühlebach
Ernen	
10. Do.	der dreiundzwanzigsten Woche im Jahreskreis 10.15 Hl. Messe im Haus St. Theodul keine Hl. Messe 18.30 Hl. Messe in der Kapelle Martisberg Gedächtnismesse – Geri Bodenmann, Therese und Josef Bodenmann
Fiesch	
Fieschertal	
Lax	
11. Fr	der dreiundzwanzigsten Woche im Jahreskreis 09.45 Hl. Messe in der Kapelle Giessen 18.30 Rosenkranzgebet 19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche Stiftmesse – Hedy Zeiter-Volken – Erna Blatter, Isidor Wellig
Binn	
Fiesch	

12. Sa.	Vorabendmesse der vierundzwanzigsten Woche im Jahreskreis Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei
Binn	19.00 Eucharistiefeier Stiftmesse – Erwin Imhof-Gorsatt
Fieschertal	17.30 Eucharistiefeier in der Turnhalle Stiftmesse – Ursula Bürcher Gedächtnismesse – Hans Holzer
13. So.	Vierundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei L1: Sir 27,30-28,7 L2: Röm 14,7-9 Ev: Mt 18,21-35
Ernen	09.00 Eucharistiefeier
Fiesch	10.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche 17.00 Eucharistiefeier im Haus St. Theodul
14. Mo.	KREUZERHÖHUNG 10.45 Kapellenfest in der Kapelle Heiligkreuz Mitgestaltung Dudelsackduo mit Klaus Schalbetter Opfer Unterhalt der Kapelle
15. Di.	Gedächtnis der Schmerzen Mariens 17.30 Hl. Messe 18.30 Hl. Messe
Bellwald	
Lax	
16. Mi.	Hl. Kornelius, Papst und hl. Cyprian, Bischof von Karthago 18.00 Hl. Messe in der Kapelle Ausserbinn Stiftmesse: – Hugo Angehrn
Ernen	

	Gedächtnismesse – Francis und Ilse Richard Williner, Beat und Apollonia Carlen, Pfarrer Raphael Kronig
17. Do.	Hl. Robert Bellarmin 10.15 Hl. Messe im Haus St. Theodul Fieschertal 08.30 Rosenkranzgebet 09.00 Hl. Messe in der Kapelle Zer Flie
17. Do.	
Fiesch	
Fieschertal	
18. Fr.	Hl. Lambert 09.45 Hl. Messe in der Kapelle Im Fäld Gedächtnismesse – Anna und Viktor Zumthurn – Irene Imhof 18.30 Rosenkranzgebet 19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche Stiftmesse – Ida Burgener-Imoberdorf – Agnes und Cäsar Volken Gedächtnismesse – Rudolf, Julia, Marcel und Franz Wellig, Thoma Orlando – Greti Weger-Volken und Ulrich Volken
18. Fr.	
Binn	
Fiesch	
19. Sa.	Vorabendmesse der fünfundzwanzigsten Woche im Jahreskreis Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz: Inländische Mission
Bellwald	19.00 Eucharistiefeier mit anschliessendem Eucharistischem Segen Gedächtnismesse – Leonie und Werner Bittel-Egger – Richard Bittel Fieschertal 17.30 Eucharistiefeier in der Turnhalle Gedächtnismesse – Beat Imhasly



20. So.	Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag Fünfundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz: Inländische Mission L1: Jes 55,6-9 L2: Phil 1,20ab-24.27a Ev: Mt 20,1-16
Ernen	10.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Eucharistischem Segen
Fiesch	17.00 Hl. Messe im Haus St. Theodul
Lax	08.30 Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier mit anschliessendem Eucharistischem Segen
21. Mo	Hl. Matthäus
22. Di.	Hl. Mauritius und Gefährten
Bellwald	17.30 Hl. Messe Gedächtnismesse – Familie Oswin und Lydia Holzer und Daniel Holzer
Lax	18.30 Hl. Messe Gedächtnismesse – Kathrin und Roman Stucky
23. Mi.	Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester
Ernen	17.30 Prozession ab der Kapelle Niederernen 18.00 Hl. Messe in der Kapelle Bruder Klaus anschliessend Apéro Gedächtnismesse – Susanne Zmilacher, Rosy Imwinkelried-Zmilacher, Rudi und Fredy Zmilacher

24. Do.	Hl. Rupert und hl. Virgil
Fiesch	10.15 Hl. Messe im Haus St. Theodul
Fieschertal	08.30 Rosenkranzgebet 09.00 Hl. Messe in der Kapelle Zer Flie
25. Fr.	HL. NIKLAUS VON FLÜE
Binn	09.45 Hl. Messe in der Kapelle Ze Binne
Fiesch	18.30 Rosenkranzgebet 19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche Stiftmesse – Karl Zeiter Gedächtnismesse – Frieda und Herbert Wellig
26. Sa.	Vorabendmesse der sechszwanzigsten Woche im Jahreskreis Kollekte für migratio am «Tag der Migrantinnen und Migranten»
Bellwald	17.30 Eucharistiefeier Musikalische Umrahmung Mit dem Vokalensemble «Vivat» aus St. Petersburg Gedächtnismesse – Cecile und Hermann Paris-Perren – Pfarrer Anton Wenger – Werner Bittel-Egger 19.00 Eucharistiefeier Musikalische Umrahmung Mit dem Vokalensemble «Vivat» aus St. Petersburg Stiftmesse – Oskar Bittel – Hans, Ottilia, Wendelin Imwinkelried Gedächtnismesse – Emma und Josef Albrecht-Franzen – Leo Imhof – Cäsarine und Johann Imhof, Marie Imhof, Olga Imhof, Dorli Imhof – Gerhard Bittel
Lax	

27. So **Sechszwanzigster Sonntag im Jahreskreis**
 Kollekte für migratio am
 «Tag der Migrantinnen
 und Migranten»
 L1: Ez 18,25-28
 L2: Phil 2,1-11
 Ev: Mt 21,28-32

Binn **10.30 Patronatsfest
 St. Michael**

Fiesch **09.00 Eucharistiefeier
 in der Pfarrkirche
 17.00 Eucharistiefeier
 im Haus St. Theodul**

28. Mo **der sechszwanzigsten
 Woche im Jahreskreis**

29. Di. **Hl. Michael, hl. Gabriel
 und hl. Rafael, Erzengel**

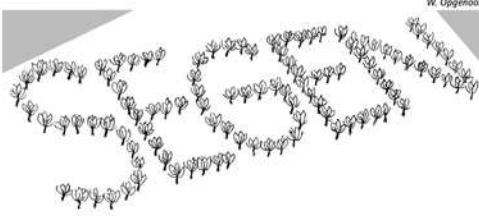
Bellwald **17.30 Hl. Messe
 Gedächtnismesse**
 – Herbert Lambrigger-
 Holzer und Hans
 Lambrigger
 Familie Armand, Emma
 und Pauli Holzer
 und Madlen Wenger-
 Holzer

Lax **18.30 Hl. Messe**

30. Mi. **Hl. Urs und hl. Viktor
 Lazarus**

Ernen **18.00 Hl. Messe**

W. Opgenoorth



Gesegnet ein Segen sein

Wenn wir für andere Menschen zum Segen werden, dann nicht aus eigener Kraft, sondern weil wir selbst Gesegnete sind. An allem Anfang steht Gottes Segen für uns. Und dieser „Segen will weitergegeben sein, er geht auf andere Menschen über. Wer gesegnet ist, ist selbst ein Segen.“ (Dietrich Bonhoeffer) Denn wir empfangen Segen nicht nur für uns selbst.



Aus dem Leben der Pfarrei

Getauft wurden

In Bellwald



Am 5. Juli 2026

Matteo Eggs, geboren am 6. März 2026, des Cyrill Eggs und der Svenja Eggs-Zumoberhaus. Das Patenamt haben übernommen Simon Zumoberhaus und Michaela Kreuzer
 Taufpriester: Pfarrer Hanus Miron

In Binn



Am 5. Juli 2026

Emma Luna Spielmann, geboren am 5. November 2025, des Jannik Spielmann und der Lena Spielmann-Jentsch. Das Patenamt haben übernommen Valentin Jentsch und Nina Spielmann.
 Taufpriester: Pfarrerin Ugonna Vitus Nwosu



Am 5. Juli 2026

Enzo Enea Spielmann, geboren am 5. November 2025, des Jannik Spielmann und der Lena Spielmann-Jentsch. Das Patenamt haben übernommen Christian Jentsch und Carla Spielmann. Taufpriester: Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu



Am 16. August 2026

Jonah Kreuzer, geboren am 4. April 2026, des Dominik Kreuzer und der Melanie Kreuzer-Welschen. Das Patenamt haben übernommen Rafael Welschen und Anne-Catherine Kreuzer. Taufpriester: Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu



Am 16. August 2026

Theo Welschen, geboren am 5. April 2026, des Florian Welschen und der Alessia Welschen-Brigger. Das Patenamt haben übernommen Robin Brigger und Christine Eggel. Taufpriester: Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu

In Fiesch



Am 5. Juli 2026

Lio Gasser, geboren am 1. April 2026, der Elena Gasser. Das Patenamt haben übernommen Markus Imholz und Aline Anderegg. Taufpriester: Pfarrer Augustine Asogwa



Am 5. Juli 2026

Alessio Huber, geboren am 21. Januar 2026, des Frédéric Huber und der Jeanette Huber. Das Patenamt haben übernommen Joel Huber und Milena Landova. Taufpriester: alt Pfarrer Anton Carlen

Im Fieschertal

Am 21. Juni 2026

Hendrik Zeiter, geboren am 31. August 2025, des Lukas Zeiter und der Rafaela Zeiter-Margelist. Das Patenamt haben übernommen Lara Margelist und Rebecca Eggs-Zeiter. Taufpriester: Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu

Am 21. Juni 2026

Samuel Eggs, geboren am 20. März 2026, des Pascal Eggs und der Rebecca Eggs-Zeiter. Das Patenamt haben übernommen Thomas Zeiter und Rafaela Zeiter-Margelist. Taufpriester: Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu

In Ernen

Am 27. Juni 2026

Klemens Ingi Heilig, geb. 27. Juni 2025, des Finnur Agust Ingimundarson und der Julia Annina Heilig. Das Patenamt haben übernommen Fridrik Ingimundarson und Rosalie Heilig. Taufpriester: Ugonna Vitus Nwosu

Bund der Ehe



Am 17. Juli 2026 gaben sich das Eheversprechen in der Wichelkapelle im Fieschertal:

Schlapbach Simon, des Beat und **Mercuri Vanessa**, des Antonio.

Trauzeugen: Cindy Schenk und Björn Imhasly. Traupriester: alt Pfarrer Carlen Anton. Das junge Ehepaar wohnt in Visp.

Am 18. Juli 2026 gaben sich das Eheversprechen in der Pfarrkirche Fiesch:

Ritz Bernhard, des Gervas und **Williner Nicole**, des Willi. Trauzeugen: Christina Pecchio und Nadine Brantschen-Williner.

Traupriester: alt Pfarrer Carlen Anton. Das junge Ehepaar wohnt in Fiesch

Wir wünschen Gottes Segen auf den Lebensweg.

Den Lebenslauf vollendet haben

In Bellwald

Amalia Perren-Juon

geboren am
12. Juli 1930

gestorben am
09. Juni 2026



In Ernen

Paul Jenelten-Holzer

geboren am
01. Juni 1931

gestorben am
13. Juli 2026



Paul Jenelten wurde am 1. Juni 1931 als viertes von sieben Kindern von Otto und Marie Jenelten-Guntern in Ernen geboren. Die Familie lebte als Bergbauern in einfachen Verhältnissen. Die Kinder mussten früh mitanpacken. In der Schule war er ein guter und fleissiger Schüler. Nach der obligatorischen Schulzeit arbeitete er auf dem elterlichen Hof und auf Baustellen in der Region. Am 29. Juni 1965 heiratete er Margrith Holzer aus Bellwald. Mit drei Kindern zog die Familie ins Chalet Bergfreund im Moosji. Dort lebten Paul und Margrith bis ins hohe Alter. Paul war stark mit Ernen verwurzelt. Im Winter war Paul gerne auf Langlaufskiern im Goms unterwegs. Im Sommer verbrachte er seine Freizeit gerne in den umliegenden Bergen. Über viele Jahre hinweg arbeitete er bei den Gommer Kraftwerken im Heiligkreuz/Lengtal. Als er mit 60 Jahren seine Arbeitsstelle dort verlor, war das ein harter Schlag, welcher ihm den Lebensmut nahm. Auf dem Bauernhof von Bernadette und Walter Stucky fand er neue Aufgaben, welche ihm wieder Halt gaben. Er kehrte damit wieder zurück zu seinen Wurzeln. Paul lebte stets etwas in seiner eigenen Welt und neigte bei Themen, die ihm wichtig waren, zum Übertreiben – u.a. in seiner Frömmigkeit und Sparsamkeit. Zugang zu ihm zu finden war nicht immer einfach. Im persönlichen Gespräch

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

zeigte sich jedoch, dass er das Herz am rechten Fleck hatte. Vor knapp zehn Jahren erkrankte seine Frau Margrith an Demenz. Paul übernahm gewissenhaft den Haushalt und half so gut er konnte. Als sie 2018 ins Altersheim nach Naters zügelte, besuchte er sie jeden Tag. Weihnachten 2023 zog auch er dorthin. Am 30. Dezember 2025 starb Margrith. Am Montag, 13. Juli 2026, hat auch er seine letzte Reise zu seinen Liebsten, die ihm vorausgegangen sind, angetreten.

Vergelt's Gott und ruhe in Frieden.

Margrith Jenelten-Holzer wurde am 28. Januar 1930 als zweites Kind von Rudolf und Mathilde Holzer-Bittel geboren. Sie wuchs zusammen mit ihrem Bruder Rudolf in Bodmen/Bellwald auf. Die Sommermonate ihrer ersten Lebensjahre hat sie bei ihrem Götti Zacharias Bittel in Blitzingen verbracht, während ihre Eltern im Hotel Belvedere auf der Furka und in Zermatt arbeiteten. Die Zeit beim Götti hat sie sehr geliebt, wie sie später erzählte. Während der Kriegsjahre wurde ihr Vater Bauer und Margrith musste im elterlichen Hof mithelfen. Den beschwerlichen und steilen Schulweg von Bodmen nach Bellwald hat sie auch im Winter immer gerne auf sich genommen, da sie eine gute und wissbegierige Schülerin war. Sie war eine Leserratte und hat auch gerne schöne, unterhaltsame Geschichten erfunden und aufgeschrieben. Nach ihrer Verkäuferinnenlehre arbeitete sie im Tourismus in Thun, Luzern und Zermatt. Als ihre Eltern krank wurden, hat sie sich bis zu deren Tod um sie gekümmert. 1965 hat Sie Paul Jenelten aus Ernen geheiratet. Bis zu ihrem Tod waren die beiden mehr als 60 Jahre verheiratet. Dabei war Margrith's Leben nicht immer einfach. Es hat von ihr viel Geduld und Akzeptanz gefordert. Ihre drei Kinder hat sie mit viel Liebe grossgezogen. Oft hat sie über ihre Kraft gearbeitet. Grosszügigkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft sind Eigenschaften, die Margrith auszeichneten. Vor mehr als zehn Jahren zeigten sich bei Margrith erste Zeichen einer Demenz. Damit begann für sie und uns alle ein schwieriger Abschiedsweg. 2018 zügelte sie ins Seniorenzentrum nach Naters. Nach langer Zeit, geprägt von Veränderung, Vergessen und Verlust wurde sie am 30. Dezember 2025 friedlich von ihrem Leiden erlöst.

Danke für alles und ruhe in Frieden.

In Fiesch

Peter Volken

geboren am
29. Juni 1939

gestorben am
07. Mai 2026



Anton Burgener-Huber «z' Burgi Toni»

geboren am
27 Januar 1041

gestorben am
23. Juni 2026



In dankbarer Erinnerung

Wie beschreibt man einen geliebten Menschen, wenn Worte einfach nicht ausreichen?

Wir haben lange nach den richtigen Worten gesucht. Nach Worten, die ihm gerecht werden. Und doch merken wir: Kein Text kann ausdrücken, was er uns bedeutet hat.

Wir erinnern uns an einen Menschen, der mit seiner ruhigen Art Liebe schenkte, ohne viele Worte zu verlieren. Der Verantwortung trug, ohne sie je hervorzuheben. Der sich Zeit nahm, zuhörte und einfach da war: für unsere Mama, für uns Kinder, für seine Enkelkinder und für viele Menschen, die ihn kannten.

Heute erfüllt uns Trauer. Aber noch grösser ist unsere Dankbarkeit. Dankbarkeit für sein Leben, für alles, was wir mit ihm teilen durften, und für die Liebe, die er in unsere Familie gelegt hat.

Nun ist sein Platz in unserem Zuhause leer. Doch in unseren Herzen bleibt er lebendig – in unseren Erinnerungen, in unseren Geschichten, in den Werten, die er uns vorgelebt hat, und in der Liebe, die uns weiterhin verbindet.

Denn je länger wir nachdenken, desto mehr glauben wir:

Ein Leben wird nicht daran gemessen, wie viele Jahre ein Mensch gelebt hat. Sondern daran, wie viel Liebe er hinterlässt.

Und genau das ist sein Vermächtnis.

Wir vertrauen darauf, dass Gottes Liebe ihn nun trägt, so wie seine Liebe uns ein Leben lang getragen hat.

In liebevoller Erinnerung an meinen Mann, unseren Papa und Äpapa

Im Fieschertal

Rosi Imhasly-Julier

geboren am
13. Januar 1948

gestorben am
12. Juni 2026



Rosi Imhasly-Julier ist am 13. Januar 1948 in Ausserbinn geboren und in einer grossen Familie aufgewachsen. Ihren Ehemann Egon hat sie in Ernen kennengelernt und die beiden haben am 4. Oktober 1969 geheiratet und sind ins Fieschertal gezogen und haben vier Kinder grossgezogen. Corinne, die Zweitgeborene, ist am 19. Juni 1981 tödlich verunglückt. Trotz Schmerz und Verlust haben Rosi und Egon dann wieder ins Leben hineingefunden. Grosse Freude bereitete ihnen das Hasli – ein von ihnen renovierter Stadel. Viele schöne Stunden hat Rosi mit der Familie dort verbracht. Gerne ist Rosi auch gewandert, besonders Richtung Märlensee. Egon starb am 25. März 1997 viel zu jung mit 54 Jahren an Krebs. Seit 29 Jahren lebte Rosi allein. Was für sie Kraftquelle war, das war vor allem ihre Familie. Über das ganze Jahr hat sie mittags gekocht und diejenigen, die von ihrer Arbeit her dabei sein konnten kamen zum Essen. Das war für Rosi besonders schön. Die Lebensmittel kamen aus ihrem Garten: Salat, Gemüse, Kräuter, Beeren, Blumen. Mit grosser Liebe und Hingabe und auch mit grossem Erfolg hat Rosi ihren Garten gepflegt und bestellt. Der Besuch aus Lausanne von Tochter Carmen mit Ehemann Stephane und den Enkelinnen war für Rosi immer eine grosse Freude trotz der Sprachbarrieren. Rosi hat auch auf Nadjas Hund aufgepasst. Die Katzen und manchmal auch die Kühe von Roger und Alice hat sie gefüttert, wenn beide in den Ferien waren. Den Kirchenchor Fiesch hat sie 55 Jahre mit ihrer Sopran-Stimme unterstützt, was ihr sehr viel Freude bereitete. Wir vermissen Rosi sehr, sie war herzlich, stark, hilfsbereit und offen.

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe.

Pfarreinachrichten

Dank an Pfarrer Augustine Asogwa

Pfarrer Augustine Asogwa war vom 1. September 2023 bis zum 31. August 2026 für die Pfarreien Bellwald und Fiesch-Fieschertal zuständig.

Für seine seelsorgerliche Begleitung und seinen Einsatz in unserer Region möchte die Seelsorgeregion Untergoms ihren Dank aussprechen.

Herr Pfarrer Augustine Asogwa hat sich auch mit grossem Einsatz dem ausländischen Projekt «Berufsschule für 150 Jugendliche in Nigeria» gewidmet. Sein verantwortungsbewusstes Handeln verdient grosse Anerkennung.

Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Möge seine Berufung weiterhin von Erfolg und Erfüllung begleitet sein und viele Menschen erreichen und stärken.

Die Seelsorgeregion Untergoms

Dank an Sr. Patricia

Zur Verabschiedung danken wir von Herzen

Nach fast 20 Jahren in der Seelsorge in unseren drei Pfarreien Binn – Ernen – Lax heisst es nun, von Sr. Patricia als Seelsorgehelferin Abschied zu nehmen. Ein solcher Moment lädt dazu ein, dankbar zurückzublicken.

Sr. Patricia hat über all die Jahre Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen begleitet – in Momenten der Freude und Hoffnung ebenso wie in Zeiten von Krankheit, Sorgen, Trauer und Abschied. Mit ihrem offenen Ohr, ihrem einfühlsamen Wesen und ihrer menschlichen Nähe hat sie vielen Menschen gutgetan und ihnen das Gefühl gegeben, mit ihren Fragen und Sorgen nicht allein zu sein.



Seelsorge lebt von Vertrauen, von Aufmerksamkeit und von der Bereitschaft, sich auf den Menschen einzulassen. Genau das hat Sr. Patricia in ihrer Arbeit verkörpert. Oft sind es nicht die grossen Worte, die in Erinnerung bleiben, sondern ein aufmerksames Zuhören, ein tröstender Satz, ein gemeinsames Schweigen oder einfach das Gefühl: *Da ist jemand, der mich sieht und mich ernst nimmt.*

Auch für die Priester, für das Seelsorgeteam Untergoms und für die örtlichen Pfarreiräte war Sr. Patricia eine äusserst wertvolle Helferin. Ihr Organisationstalent, ihre langjährige Erfahrung, ihre Verlässlichkeit und ihre persönliche Art haben unsere gemeinsame Arbeit bereichert. Für ihre Unterstützung möchten wir Sr. Patricia von Herzen danken.

Wenn für sie nun ein neuer Lebensabschnitt beginnt, wünschen wir ihr endlich etwas Zeit für sich selbst, bereichernde Begegnungen, Gesundheit und Zuversicht. Mögen die vielen Erfahrungen, die sie als Seelsorgende gesammelt hat, sie begleiten und ihr immer wieder aufzeigen, wie wertvoll ihr Wirken für andere Menschen war.

Wir sagen nicht einfach nur «Leb wohl!», sondern vor allem **Danke** – für ihr grosses Engagement, ihre Menschlichkeit und für die vielen Jahre, in denen sie für andere da war – sei es als Sozialarbeiterin, Heimleiterin, Seelsorgerin und Ordensfrau.

Für ihren weiteren Weg wünschen wir von Herzen alles Gute, Gottes Segen und viele erfüllende Momente.

Vergelt's Gott! Pfarreien Binn – Ernen – Lax

Aus dem Leben der Pfarrei

Seniorenverein Bellwald

Die Seniorinnen und Senioren werden eingeladen:

- Mittwoch, 9 September 2026
10.35 Uhr Ausflug Binn im Fäld.
Besammlung bei der Luftseilbahn.
Mit Anmeldung. Bei Schlechtwetter
im Wechsel mit 23. September 2026
- Mittwoch, 23. September 2026
13.30 Uhr Jassen, dorfen, spielen, stricken,
spazieren.

Vokalensemble «VIVAT»

Musikalische Umrahmung in Bellwald

Samstag, den 26. September um 17.30 Uhr

Musikalische Umrahmung in Lax

Samstag, den 26. September um 19.00 Uhr

Gottesdienst und Konzert Vokalensemble
«VIVAT», St. Petersburger Solisten.

«VIVAT» interpretiert Chorwerke der orthodoxen Liturgie und volkstümliche Lieder aus Russland, Ukraine und Georgia.

Meisterhaft und makellos – Stimmen von betörender Klarheit und Brillanz – Als käme die Musik vom Himmel herab – Vier perfekte Stimmen voller Inbrunst und Hingabe – So einige Schlagzeilen der Presse über das Ensemble.



In seiner Heimatstadt unterstützt «VIVAT» die Intensivstation für Neugeborene im Kinderkrankenhaus «St. Nikolaja Tschudotvorza» («St.-Nikolaus-Wundertäter»).

Informationen über diese Einrichtung und die bisher geleistete Hilfe liegen bei dem Konzert auf.

Eintritt frei – Türkollekte

Die Sänger freuen sich über einen freiwilligen Kostenbeitrag und/oder eine Spende zugunsten ihres Hilfsprojekts.

Rückblick Firmung

Samstag, den 20. Juni 2026
in **Ernen** und **Fiesch**

We have a dream. Überall sind Zeichen von den Träumen der Firmlinge zu sehen. Ein Dank an alle, welche sich viel Mühe mit der Dekoration gemacht haben, damit man das Thema auf den ersten Blick erkennen konnte.

Da in diesem Jahr die Anzahl der Firmlinge über 50 gewesen war, gab es je eine Firmung am Vormittag in Ernen und am Nachmittag in Fiesch.

In Fiesch wurden die Firmlinge von der MG Frid und in Fiesch von der MG Eggishorn in die Kirche begleitet. Musikalisch hat in Ernen der Chor aus Binn und in Fiesch der Chor aus Fiesch die Messe verschönert. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Die Firmlinge haben dann in der Firmung auch erklärt, dass man etwas dafür tun muss, um seine Träume zu verwirklichen und dass der Heilige Geist, mit dem sie an der Firmung gestärkt werden, ihnen dabei helfen kann. Zelebriert wurde die Firmung von Generalvikar Richard Lehner, der sich in der Predigt auch direkt an die Firmlinge gerichtet hat. Er hat sie aufgefordert, an ihre Träume zu glauben und ihren Weg vorwärtszugehen.

Ein herzliches Vergelt's Gott all denen, die an dieser Feier in irgendeiner Art mitgewirkt haben.



Einweihung der Bruder-Klaus-Kapelle in Niederernen

Am 12. Juli 2026 durften wir einen besonderen Tag der Gnade und der Freude erleben. Drei Priester, eine Ordensschwester und zahlreiche Gläubige machten sich auf den Weg, um die wiederhergestellte Bruder-Klaus-Kapelle in Niederernen feierlich einzuweihen.

Im April 2025 hatte ein umgestürzter Baum die Kapelle schwer beschädigt und nahezu vollständig zerstört. Was zunächst wie ein grosser Verlust erschien, wurde durch den Einsatz vieler Menschen zu einem Zeichen der Hoffnung und des gemeinsamen Glaubens. Mit unzähligen Arbeitsstunden, fachlichem Können, finanzieller Unterstützung und viel persönlichem Engagement konnte die Kapelle restauriert und neu hergerichtet werden.



Die feierliche Einweihung wurde von Domherrn Herbert Heiss geleitet, unterstützt von Generalvikar Richard Lehner, Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu und Sr. Patricia Villiger. Mit ihnen feierten Sakristane, Gläubige, Handwerker, die Restauratorin, Spender, Gönner und viele Menschen, die dem heiligen Bruder Klaus verbunden sind.

Es war ein Fest, das eindrucksvoll zeigte: Eine Kapelle ist mehr als ein Gebäude aus Stein. Sie ist ein Ort des Gebetes, der Begegnung, der Stille und der Hoffnung, ein Ort, an dem Menschen ihre Sorgen vor Gott bringen und neue Kraft schöpfen können.

Wie passend erklang zu Beginn das Lied: **«Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land, aus ewgem Stein erbauet von Gottes Meisterhand. Gott, wir loben dich, Gott, wir preisen dich. O lass im Hause dein uns all geborgen sein.»**

Diese Worte wurden an diesem Tag zu einem sichtbaren Bekenntnis. Die Kapelle steht wieder, nicht nur als restauriertes Gebäude, sondern als Zeichen dafür, dass Glaube, Gemeinschaft und gegenseitige Hilfe auch in schwierigen Zeiten tragen.

Im Anschluss an die Feier waren alle zu einem gemütlichen Beisammensein und zu einem feinen Apéro eingeladen. Es war eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, auf das Gelungene zurückzublicken und allen zu danken, die zur Wiederherstellung der Kapelle beigetragen haben.

Unser besonderer Dank gilt allen, die mit ihrer Arbeit, ihrem Gebet, ihren Spenden und ihrer Unterstützung geholfen haben. Möge der heilige Bruder Klaus diese Kapelle und alle Menschen, die sie betreten, weiterhin begleiten und für uns Fürsprache halten.

So wollen wir unseren Dank mit den Worten des heiligen Bruder Klaus zum Ausdruck bringen:



«Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir. Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu dir. Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.»

Pfarrer Ugonna Vitus Nwosu

Heimfest Haus St. Theodul

Am Sonntag, 6. September 2026, findet im Haus St. Theodul das diesjährige Heimfest statt.

Um 10.30 Uhr feiern wir gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohner den Sonntagsgottesdienst im Garten.

Patronatsfest mit Jubiläumsfeier

Pfarrer Augustine Asogwa freute sich sehr, dass sich Fünf Ehepaare aus unserer Pfarrei zur diesjährigen Jubiläumsfeier am 28. Juni 2026 anmeldeten.

Es waren dies:

Peter und Cécile Biner	60 Jahre
Andre und Livia Allet	50 Jahre
Alban und Edi Volken	50 Jahre
Beat und Margret Bürcher	50 Jahre
Thomas und Marlies Holzer	50 Jahre (ferienhalber abwesend)

Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor sehr feierlich mitgestaltet.

Begleitet von festlichen Orgelklängen zogen die vier Ehepaare in die Kirche ein. Vor den Fürbitten kam der Moment, der speziell den Jubilaren gewidmet war. Sie sprachen miteinander ein Gebet und Pfarrer Augustine Asogwa erteilte den Ehesegen. Im Fürbittegebet dachten wir auch an die Frauen und Männer, die ein solches Jubiläum wegen Verlust ihres Partners oder ihrer Partnerin nicht feiern können. Am Schluss des Gottesdienstes wurde den Ehepaaren eine Gratulationsurkunde von Papst Leo XIV überreicht und im Namen der Pfarrei eine Erinnerungskerze geschenkt. Möge Glück und Gottes Segen die Jubilare auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten.

Rosmarie Volken



SAVE THE DATE!



Oberwalliser Jugendgebetsnacht 2026



**800 Jahre
Hl. Franz von Assisi**

**Wir begeben uns auf die
Spuren des grossen Heiligen...**

**Freitag,
04.09**

Haus Schönstatt (Brig)

Neugierig geworden?

Auf unserem Instagram-Account
findest du noch mehr Infos über uns!



[jugendgebetsnacht_oberwallis](#)

La Salette 2026

Marienwallfahrtsort in Frankreich

Mit Pfarrer Rolf Kalbermatter



La Salette ist als Marienwallfahrtsort international bekannt. Auf 1800 m.ü.M. mitten in einer grossartigen Bergwelt bietet sich die Möglichkeit, in der Stille zu sich selbst und zu Gott zu finden.

**Montag, 5. Oktober bis
Donnerstag, 8. Oktober 2026**

Preis: Pro Person im Doppelzimmer	CHF 629.—
Pro Person im Einzelzimmer	CHF 689.—

Unser Reiseprogramm

1. Tag / Montag

Fahrt gemäss Abfahrtsliste nach Saint Maurice und anschliessend gemeinsame Feier der Heiligen Messe. Danach Weiterfahrt mit Mittagessen unterwegs. Am Nachmittag Weiterreise via Grenoble nach La Salette, Zimmerbezug und gemeinsames Nachtessen.

2. und 3. Tag / Dienstag und Mittwoch

Aufenthalt mit Vollpension in La Salette. Das Wallfahrtsprogramm wird Ihnen von der geistlichen Reiseleitung bekannt gegeben.

4. Tag / Donnerstag

Abschiedsgottesdienst und anschliessend Rückfahrt ins Oberwallis, Mittagessen am Genfersee. Ankunft in Brig ca. 18.00 Uhr.



Das ist alles dabei

- Fahrt im modernen Reiseocar der Zorzuben Touristik AG
- 3 Übernachtungen mit Vollpension
- Mittagessen auf der Hin- und Rückreise
- Geistliche Reisebegleitung Pfarrer Rolf Kalbermatter

Buchung und Auskunft

Telefon 079 850 00 38
Bernadette Ambord

Einzahlungsschein

Pfarrei Ried-Brig
Wallfahrtskonto
3911 Ried-Brig
CH74 8080 8002 3443 2406 6
IID (BC-Nr.): 80808
SWIFT-BIC: RAIFCH22



Ihr seid das Licht der Welt: Inspiration für unsere Pfarreiräte

Die Pfarreiräte leisten Unschätzbare für das Gemeinschaftsleben einer Pfarrei. Mit grossem Herzblut, viel Zeit und Energie gestalten sie das kirchliche Leben vor Ort aktiv mit und sorgen dafür, dass der Glaube im Alltag Hand und Fuss bekommt.



Um dieses wertvolle Engagement gebührend zu würdigen und den Räten neue Impulse zu schenken, lädt der Arbeitskreis Begleitung Pfarreiräte zu einer inspirierenden Weiterbildung ein. Das Thema durften die Teilnehmenden des vergangenen Jahres selbst wählen. Sie stellten sich die Frage, wie es gelingen kann, einladend Kirche zu sein. So steht die diesjährige Weiterbildung unter dem Motto: *«Ihr seid das Licht der Welt! Kirchesein heute.»*

Dieser Tag versteht sich nicht als trockene Pflichtveranstaltung, sondern als herzliche Einladung zum Auftanken, Austauschen und gemeinsamen Weiterdenken. Nach einem gemütlichen Begrüssungskaffee und einem meditativen Einstieg startet der Vormittag mit einem Impuls unter dem Titel *«Die Pfarrei als Leuchtturm im Alltag!»*. Hierbei stehen die Pfarreiräte persönlich als unverzichtbare Lichtträger im Fokus. Ein Höhepunkt ist die anschliessende Spurensuche: *«Wenn unsere Pfarrei morgen schliessen müsste, welche Lichter würden ausgehen?»* Dieser wertschätzende Blick lenkt die Aufmerksamkeit ganz bewusst auf all das Gelungene, Schöne und Belebende, das in den Pfarreien und Seelsorgeregionen bereits existiert.

Der Nachmittag steht im Zeichen der konkreten Praxis. In vier spannenden Ateliers können die Teilnehmenden innovative Ideen entdecken und als Multiplikatoren in ihre eigene Region tragen:

- ◆ **Atelier 1** («Sichtbar») zeigt auf, wie wir Schwellenängste abbauen und durch kreative Aktionen positive Präsenz markieren.
- ◆ **Atelier 2** («Nah») rückt das gabenorientierte Engagement in den Fokus und entwirft das Konzept einer niederschweligen Tauschbörse, die Menschen verbindet.
- ◆ **Atelier 3** («Einladend») erprobt, wie die Pfarrei eine lebendige Brücke zwischen den Generationen bauen und Feste im Kirchenjahr neu denken kann.
- ◆ **Atelier 4** («Der Leuchtturm von Morgen») wagt schliesslich den mutigen, strategischen Blick nach vorn: Weg vom blossen Verwalten hin zu einer packenden Vision, um ganz neue Lichter vor Ort zu entzünden.

Die Weiterbildung bietet die ideale Gelegenheit, sich mit anderen Pfarreiräten zu vernetzen, wertvolle Werkzeuge für den Alltag mitzunehmen und die eigene Arbeit in einem neuen, stolzen Licht zu sehen. Der Arbeitskreis «Begleitung Pfarreiräte» freut sich auf Ihr Kommen.

Madeleine Kronig,
Mitglied des Generalvikariates Oberwallis

Anmeldung Weiterbildung Pfarreiräte
19. September 2026



Namen- und Telefonliste der Seelsorgeregion Untergoms

Für die Pfarreien Bellwald, Binn, Ernen, Fiesch-Fieschertal, Lax

Pfarrer:

Ugonna Vitus Nwosu	Telefon	027 971 11 29
	Natel	077 998 23 12
	E-Mail	pfarramt@ernen.ch

Seelsorgehelferin / Katechetin:

Caroline Richter	Natel	079 471 15 51
	E-Mail	caroline.richter@seelsorge-untergoms.ch

Sekretariat:

Corina Jenelten	Telefon	027 521 17 18
	E-Mail	sekretariat@seelsorge-untergoms.ch
	Bürozeiten	Montag: 08.30–12.00 Uhr
		Mittwoch: 08.30–12.00 Uhr
		13.30–17.00 Uhr
		Donnerstag: 08.30–12.00 Uhr

Pfarrei Teamleiterinnen:

Bellwald:	Margrit Bellwald	Natel	079 779 48 12
Binn:	Franziska Schmid-Schmid	Natel	079 354 46 20
Ernen:	Melanie Walpen	Natel	078 888 94 88
Fiesch:	Caroline Richter	Natel	079 471 15 51
Lax:	Lorli Bodenmann	Natel	079 463 93 04

Sakristaninnen / Sakristanen:

Bellwald:	Lucia Jeiziner	Natel	079 604 94 46
	Margrit Bellwald	Natel	079 779 48 12
Binn:	Beatrice Böhler	Natel	077 533 06 44
Ernen:	Emilia Schwery-Ritz	Natel	079 560 18 52
	Mathias Zmilacher	Natel	079 578 66 69
Fiesch:	Rosmarie Volken	Natel	079 778 13 86
	Christian Wellig	Natel	079 619 08 61
	Lilian Holzer (Fieschertal)	Natel	079 522 88 78
Lax:	Josef Guntern	Telefon	079 319 21 32
	Stephan Zeiter	Telefon	027 971 12 42

Regionales Alters-, Wohn- und Pflegeheim Haus St. Theodul, Fiesch

Telefon	027 970 14 00
---------	---------------

September 2026

Erscheint monatlich (Doppelnummer Juli/August)

52. Jahrgang

Nr. 9

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice – Telefon 024 486 05 20